

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	101 Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Tobias Ringel +49 202 563 6482 +49 202 563 8043 tobias.ringel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	15.04.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0457/24 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
24.04.2024 BV Elberfeld		Entscheidung
Popup-City-BUGA auf dem Platz am Kolk		

Grund der Vorlage

Der Platz am Kolk soll im Zeitraum vom 23.05.2024 bis zum 28.06.2024 durch das Projekt Popup-City-Buga begrünt und so ein Rahmen für weitere Veranstaltungen geschaffen werden.

Da es sich beim Platz am Kolk nicht um eine als öffentlicher Platz gewidmete Fläche handelt, ist keine Sondernutzungsvereinbarung, sondern ein Gestattungsvertrag mit dem zuständigen Ressort 104 der Stadt Wuppertal abzuschließen.

Die Veranstaltungsgenehmigung befindet sich derzeit in Abstimmung.

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Elberfeld unterstützt die Durchführung der Veranstaltung.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Im Rahmen des Projekts InnenBandStadt sollen im Sommer 2024 im Programmgebiet (Citys von Barmen und Elberfeld und der die beiden Zentren verbindende Raum) bürgergetragene, experimentelle und umsetzungsorientierte Projekte über einen Verfügungsfond „Reallabore“ ermöglicht werden. Diese sollen dazu dienen, zukunftsfähige Nutzungen und neue Möglichkeiten einer Belebung der Innenstadt zu erproben und temporär die beiden Wuppertaler Hauptzentren zu attraktiveren.

Am 08.03.2024 hat ein Auswahlgremium aus 31 eingereichten Projekten 18 ausgewählt, die nun in die Umsetzung gebracht werden sollen.

Eines der größten ausgewählten Projekte ist die Popup-City-BUGA:

Vom 23.05.2024 bis zum 28.06.2024 plant der Verein der Freunde und Förderer der Bundesgartenschau 2031 e.V. den Platz am Kolk zu begrünen und dort verschiedene Veranstaltungen durchzuführen.

Im Förderantrag beschrieben die Bewerber das beabsichtigte Ergebnis des Projektes folgendermaßen:

*„Das Reallabor transformiert die Innenstadt sowie ihre Bewohner*innen und Besucher*innen durch lebendige Gartenkunst, partizipatorische Gestaltung als auch diversifizierte Veranstaltungsformate in eine grüne Erlebniswelt inmitten der Innenstadt. Eine Bundesgartenschau im Miniformat mit maximaler Wirkung, ein Reallabor im Herzen Elberfelds.*

Die Begrünung des Umfelds, sowie die Installation von Verweil-Möglichkeiten auf der jeweiligen Fläche verbessern die Aufenthaltsqualität, steigern die Attraktivität des Platzes und sorgen so für eine höhere Frequenz sowie eine längere Dauer des Aufenthalts.

Das Projekt ermöglicht zudem Begegnungen mit Naturkreisläufen im urbanen Raum und verbindet einen erlebnisorientierten Ansatz mit einem edukativen Anspruch rund um das Thema Klimawandel-Anpassungsmanagement.

Durch die City-BUGA wird ein Rahmen geschaffen in dem sich die Bürgervereine, aktive Gemeinschaften und Initiativen vorstellen können und Ihre Ideen diskutieren.

Veranstaltungen wie ein Business Breakfast, Konzerte etc. bündeln dann weitere Zielgruppen, die wir für Zukunftsentwicklung der Stadt begeistern möchten. Der Kontext BUGA 2031 bietet dann den Anknüpfungspunkt für's „Große““



Abbildung 1 Entwurf Lageplan Platz am Kolk;

Quelle: Verein der Freunde und Förderer der Bundesgartenschau 2031 e.V.

Aus Sicht des Ressorts Stadtentwicklung und Städtebau ist das Projekt zu befürworten. Es kommt den Zielen des Projekts InnenBandStadt nach, thematisiert frühzeitig die Bundesgartenschau in der Innenstadt und stellt eine attraktive, kurzfristig umsetzbare Nutzung für den Platz am Kolk dar, der nach der Rückkehr der Marktbesucher*innen auf den Neumarkt derzeit leer steht.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☒ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Durch die Popup City-BUGA wird über die Sommermonate für eine temporäre Begrünung eines ansonsten stark versiegelten Platzes gesorgt. Zudem soll das Thema der Klimawandelanpassung adressiert werden.

Kosten und Finanzierung

Das Projekt wird zu 50% aus dem Verfügungsfond Reallabore des Projekts InnenBandStadt gefördert. Die übrigen 50% werden durch private Eigen- oder Drittmittel durch den Förderverein gestellt. Das Projekt InnenBandStadt wiederum finanziert sich zu 90% aus dem Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundes und zu 10% aus dem kommunalen Haushalt.

Zeitplan

s.o.

Anlagen

entfällt